

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Leser des Schifffahrts-
magazins HANSA,

»Seafarers: at the core of shipping's future«, so lautete das Motto des diesjährigen World Maritime Day am 30. September. Dieser von den Vereinten Nationen seit über 40 Jahren und inzwischen von immer mehr maritimen Akteuren begangene Tag verfolgt das Ziel, die Schifffahrt und die mit ihr verbundenen Herausforderungen einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen. Für die Nautischen Vereine und deren Mitglieder wäre das nicht besonders erwähnenswert, denn für viele unserer Mitglieder ist jeder einzelne Tag ein Schifffahrtstag. Warum also wird er hier erwähnt, der Internationale Schifffahrtstag?

Ganz einfach, weil es notwendig ist, genauso notwendig wie die Ausrichtung und Gestaltung solcher Ereignisse. Denn noch immer haben Tausende Seeleute Schwierigkeiten, ihr Schiff nach vielen Monaten an Bord zu verlassen oder, wenn Sie das geschafft haben, nach Hause zu ihren Familien zu gelangen. Noch immer klappen die Crewwechsel nur mit großen Schwierigkeiten, noch immer gibt es nicht in allen Häfen einfache und unkomplizierte Impfangebote für Seeleute, noch immer fehlt es in vielen Häfen an geeigneten und ausreichenden Quarantäne-Unterbringungen.

Die Wahrnehmung für diese Fragen und jene der Schifffahrt insgesamt ist außerhalb der nautischen Ge-

meinschaft gering, sie tritt nur in Ausnahmefällen wie der Havarie der Ever Given im Suez Kanal hervor. Dann wird innerhalb kürzester Zeit eine mediale Aufmerksamkeit erzeugt. Und dann wird sehr schnell und für jede und jeden deutlich, dass in einer arbeitsteilig vernetzten Welt ohne die Schifffahrt kaum etwas geht. Ohne eine leistungsfähige Schifffahrt käme unsere Welt zum Erliegen, internationale Versorgungsketten würden unterbrochen, Einkaufsregale blieben leer und auch der online-Handel könnte keine Waren ausliefern. Viele von uns und Ihnen spüren dies bei der Bestellung bestimmter Konsumgüter, wo Lieferzeiten von etlichen Monaten inzwischen keine Ausnahme mehr sind, die deutsche Wirtschaft berichtet von anhaltenden Problemen nicht nur bei der Verfügbarkeit von Halbleitern und in der maritimen Fachwelt sind die Störungen internationaler Lieferketten ein beherrschendes Thema.

Für uns als Mitglieder des DNV lassen sich daraus zwei Lehren ziehen. Erstens: »Sehen Sie zu, rechtzeitig die Weihnachtsgeschenke zu besorgen!« Und zweitens, und natürlich sehr viel wichtiger: »Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Schifffahrt in all ihren Facetten und mit all ihren Themen und Herausforderungen immer wieder hervorzuheben und einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen.«



Dr. Iven Krämer

Der World Maritime Day der IMO bietet dazu ein geeignetes Forum, aber genauso auch die nun endlich wieder durchgeführten Mitgliederversammlungen, die vielen spannenden Vorträge in den Vereinen, die Nautischen Essen und im nächsten Jahr der 36. Deutsche Schifffahrtstag. Wir sind gut beraten, bei diesen Veranstaltungen nicht allein auf unsere Nautischen Vereine zu schauen, sondern uns für Gäste und Partner zu öffnen, denn die maritimen Herausforderungen der Zukunft sind zu groß, um von einzelnen Akteuren allein gelöst zu werden. Das geht nur gemeinsam.

Ganz in diesem Sinne liegt hier eine weitere Ausgabe des DNV-Logbuchs vor Ihnen, die neben den eigenen Themen auch unsere Partner und Unterstützer in maritimen Fragen in den Blick nimmt. Ich wünsche Ihnen interessante Anregungen bei der Lektüre. Herzlichst,



Impressum

Deutscher Nautischer Verein von 1868 e.V. | Herausgeber: Vorstand Kpt. Christian Suhr | Kpt. Hans-Hermann Lückert | Prof. Dr. Iven Krämer
Geschäftsstelle: Frau Ewa Zarebska | Tempowerkring 6 | 21079 Hamburg | Tel.: 040 / 790 12 371 | E-Mail: info@dnv.de | www.dnv.de

Nach der Sommerpause setzte der StFA seine Arbeit am 14.09. und 27.10.2021 fort.

Von einem Stillstand der Arbeit konnte allerdings keine Rede sein, denn die Task Forces »Containerverluste«, »Maritimes Know-How« und »Küstenwache« haben in den zurückliegenden Monaten in zahlreichen Online-Konferenzen die Zwischenstände erarbeitet und vortragen.

Eine Beschlussfassung zu den Abschlusspapieren »Maritimes Know-How« und »Küstenwache« erfolgte auf der Sitzung am 27.10. 21. Die Task Force »Containerverluste« wird ihre Arbeit bis zur Jahresabschlusssitzung vorlegen.

Alle Abschlusspapiere wurden rechtzeitig den Mitgliedern übersandt, damit auf der jeweiligen Sitzung dazu Beschlüsse gefasst werden können.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Leiter Uwe Schieder und Prof. Dr. Thomas Böcker, Kapt. Matthias Imrecke und Prof. Dr. Schröder-Hinrichs sowie an alle Task-Force-Mitglieder für die engagierte Arbeit, die alle ehrenamtlich leisten.

Kapt. Gerald Immens hielt am 14.09.21 einen bemerkenswerten Kurzvortrag über die Havarie der »EVER GIVEN« im Suez-Kanal (s.a. HANSA« vom 01.06.2021 und Spiegel vom 02.10.2021). Die anschließende Diskussion ergab viel Zustimmung und weitere Hinweise, die zur Einrichtung einer Task-Force unter Leitung von Frau

Kapt. Alexandra Pohl-Hempel führte. Sie hat ein Thesepapier bis Mitte Oktober vorgelegt, das als Vorbereitung für die Podiumsdiskussion am 27.10. diente.

Die nächste Sitzung des StFA fand als Präsenzveranstaltung im 27. Oktober 2021 in Hamburg, Stiftung Seefahrtsdank von 12.00 –18.00 Uhr als 2G-Veranstaltung statt.

Nach der Bearbeitung der Tagesordnung wurde auf der Podiumsdiskussion zum Thema »Ever Given und mögliche Folgen für deutsche Reviere« mit Experten zu den Bereichen Prävention, Herausforderungen der Schiffsführung und Schadens-beseitigung/Bergungskonzepte über die Situation debattiert. Über die Ergebnisse wird gesondert berichtet.

Sofern die Inzidenz-Werte es erlauben, soll die Jahresabschlusssitzung auch als Präsenzveranstaltung stattfinden. Wir freuen uns, diese dann im »3-D Format« wieder durchführen zu können!

Für den Deutschen Schifffahrtstag 2022 ist der Leiter des StFA, Ingo Berger, gebeten worden, die Fachtagungen zu organisieren. Dafür liegen bereits konkrete Themen sowie zahlreiche Anfragen zur Beteiligung von maritimen Organisationen vor, so dass absehbar ist, den Seeleuten wie Sehleuten ein großes »Maritimes Schaufenster« zu bieten. Mehr dazu, sobald abgestimmte Papiere vorliegen.

Fazit: Das Schiff »StFA« ist en route!

TELEGRAMM

Am 01. September 2021 hat unser Korporatives Mitglied DNV seinen 5. Annual Energy Transition Outlook (ETO) inkl. des Maritime Forecasts 2050 veröffentlicht.

Dieser enthält u.a. detaillierte Fallstudien zur Bewertung von Kraftstoff- und Technologieszenarien und bietet verschiedene Lösungen an. <https://eto.dnv.com/2021>



DEUTSCHER SCHIFFFAHRTSTAG 2022

Noch ist es fast ein ganzes Jahr voraus, aber bekanntlich geht nichts über eine gute Planung. Schon in der vorangegangenen Ausgabe des DNV Logbuchs hatten wir darüber informiert, dass der 36. Deutsche Schifffahrtstag vom 29. September bis zum 3. Oktober 2022 erstmalig an zwei maritimen Standorten, in Bremen und Bremerhaven stattfinden wird. Die offizielle Ankündigung dieser für den DNV herausragenden Veranstaltung erfolgte nun im Rahmen eines Festaktes am Weltschifffahrtstag 2021. Dabei wurde erstmals auch das Motto des nächsten Deutschen Schifffahrtstages bekannt gegeben. Es lautet: »Nachhaltige Schifffahrt: Gemeinsam, klar, sauber!«

Die mit diesem Motto verbundenen Zukunftsfragen der Schifffahrt im Spannungsfeld globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel, der Digitalisierung und dem gewachsenen Sicherheitsanspruch sollen dann im kommenden Jahr diskutiert und nicht nur für die maritime Fachwelt, sondern auch für die breite Öffentlichkeit präsentiert werden.

Bereits jetzt beginnt die Planung der fachlichen Veranstaltungen und es besteht die feste Absicht, zu bestehenden Formaten wie beispielsweise dem etablierten Bremer Schifffahrtkongress enge Verbindungen zu

knüpfen. Auch damit soll der partnerschaftliche Ansatz, wie er sich bei den Ausrichtern ausdrückt, weiter gestärkt werden.

Feststehende Veranstaltungsbestandteile sind ein Empfang des Senats der Freien Hansestadt Bremen mit einer Festansprache von Bürgermeister Dr. Bovenschulte am Abend des 29. September 2022 im Rathaus zu Bremen, ein Empfang in der Seestadt Bremerhaven in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum, eine Jubiläumsfeier der Deutschen Seemannsmission Bremerhaven und als maritimes Highlight eine Schiffs- und Bootsparade auf der Weser von Bremen nach Bremerhaven am 30. September 2022. Bereits jetzt hat sich eine Vielzahl beeindruckender Schiffe, die das gesamte maritime Spektrum von modernen und umweltfreundlichen Schiffen über vielfältige Behörden- und Arbeitsfahrzeuge bis hin zu gewerblichen Einheiten, Traditionsschiffen und Sportbooten abdecken, hierzu angemeldet.

Über den jeweils aktuellen Stand der Planung, über einzelne Veranstaltungen und Aktionen, über Einschätzungen und Meinungen zum Schifffahrtstag und auch zu den an der großen Weserparade beteiligten Schiffen und Booten informieren wir ab sofort unter: www.deutscher-schifffahrtstag.de. Schauen Sie gerne vorbei und machen Sie diese Seite zu Ihrem Favoriten.





NAUTISCHER VEREIN LÜBECK FÜR VOLLAUS- BAU DES ELBE-LÜBECK- KANALS

Neben dem Nord-Ostsee-Kanal gibt es in Schleswig-Holstein als weitere wichtige Wasserstraße den Elbe-Lübeck-Kanal, für dessen Ausbau sich der Nautische Verein Lübeck seit vielen Jahren aktiv engagiert! Dieser Einsatz ergibt sich aus dem Passus der Satzung, dass sich der Verein u.a. mit Angelegenheiten der Handelsschiffahrt befasst.

Seit dem Jahre 1398 ist diese Verbindung zwischen Lübeck und der Elbe, zunächst als Stecknitz-Kanal und seit 1900 als Elbe-Lübeck-Kanal, ein wichtiger Handelsweg.

In seinen jetzigen Abmessungen entspricht der Kanal nicht mehr den Anforderungen für effizient einzusetzende Binnenschiffe, die 2.000 mt transportieren können und deren Abmessungen (Großgütermotorschiff) Länge 110 m, Breite 11,40 m, Tiefgang 2,80 m betragen. Derzeit können lediglich Schiffe mit einer Länge von 80 m, einer Breite von 9,50 m und einem Tiefgang von 2,00 m den Kanal passieren. Das ist ein Problem, weil es immer weniger 80 m – Schiffe gibt und der Einsatz zunehmend unwirtschaftlicher ist. Daher muss der Elbe-Lübeck-Kanal eine Schleusenlänge von 115 m, eine zulässige Tauchtiefe von 2,80 m und eine Brückendurchfahrhöhe von mind. 5,25 m erhalten.

Für dieses Ziel hat sich der NVL seit Jahren durch eigene Initiativen, Kontakte zur Politik, Teilnahme an Parlamentarischen Abenden in Berlin, Beteiligung an Arbeitsgruppen der IHK Lübeck etc. eingesetzt. Ein erfolgreiches Zwischenziel wurde erreicht, als im Jahre 2016 der ELK für einen vordringlichen Ausbau mit einem Finanzvolumen von über 800 Mio, € in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen wurde. Sieben Schleusen, acht Brücken sowie die Tiefe des Kanals müssen insoweit angepasst werden. Derzeit arbeitet eine Planungsgruppe der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung an einer Realisierung des Projektes.

Der Ausbau wird zu einer deutlichen Entlastung des LKW-Verkehrs zwischen Lübeck und Hamburg führen. Weit über 100 Unternehmen aus Lübeck haben in einem »Letter of Intent« ihre Absicht bekundet, den ELK bei einem Vollausbau nutzen zu wollen. Zudem wären die attraktiven Destinationen Lübeck und Travemünde durch moderne Flusskreuzfahrtschiffe erreichbar. Nach allen Erkenntnissen der Logistik folgen Warenströme einer vorhandenen, geeigneten Infrastruktur. Lübeck ist in der südwestlichen Ostsee ein Verkehrsknotenpunkt für Straße, Schiene, Seewasser- und Binnenwasserstraße mit einem direkten Zugang zum deutschen und damit auch europäischen Wasserstraßennetz.

Die EU sieht nach Aussage des Koordinators für die Transeuropäischen Netze (TEN), Pat Cox, den Lübecker Hafen in einer sehr guten Position, vor allem im Hinblick auf seine Anbindung an die Binnenwasserstraßen. Neben ökonomischen Gründen sind auch ökologische Gründe ein Argument pro

Ausbau, weil neben der Entlastung der Straße aber auch die in Zukunft zunehmende Ausrüstung der Binnenschiffe mit umweltfreundlichen Antriebsarten auf den Weg gebracht ist.



DEUTSCHES MARITIMES INSTITUT E.V.

Forum für Diskussion und
gedanklichen Austausch über
maritime Fragen

Virtuelle Mitgliederversammlung
2021 und Ernennung eines neuen
Präsidenten



Karsten Schneider

Am 4. Juni 2021 hat das DEUTSCHE MARITIME INSTITUT (DMI) auf einer gemeinsamen Sitzung des Gesamtvorstands und des Präsidiums Konteradmiral Karsten Schneider als Nachfolger von Vizeadmiral Hans-Joachim Stricker zu seinem Präsidenten gewählt. VAdm a.D. Stricker wurde als neues Mitglied im Präsidium aufgenommen.

Sowohl diese Sitzung als auch die anschließende Mitgliederversammlung fanden aufgrund der Corona-Pandemie

virtuell statt. Die Mitgliederversammlung fand in nunmehr schon eingespielter Weise in zwei Abschnitten statt. Am 4. Juni nachmittags wurden die Mitglieder des DMI in einer als Videokonferenz gestalteten Mitgliederinformationsveranstaltung über die Aktivitäten des zurückliegenden Geschäftsjahres und über die laufenden und geplanten Vorhaben informiert. Die eigentliche Mitgliederversammlung erfolgte im Umlaufverfahren vom 7. Juni bis zum 1. August 2021 statt. Da sich mehr als 50% am Abstimmungsprozess beteiligt haben, ist das Verfahren gültig. Alle Abstimmungspunkte wurden mehrheitlich angenommen. Der neue Präsident erläuterte seine Schwerpunkte für die künftige Arbeit des DMI und verwies vorab auf die Rolle, die das neu gestaltete Marineforum online (<https://marineforum.online>) für die Arbeit des Instituts spielen wird. Aus seiner Sicht sind es zwei große Themen, die uns in nächster Zeit bewegen werden. Zum einen werden die Stimmen immer lauter, die eine grundsätzliche Neuausrichtung der Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands fordern. Dabei geht es um viel mehr als nur künftige Bundeswehreinsetze. Entsprechende Fragen an die neue Bundesregierung haben wir im Marineforum online formuliert (<https://marineforum.online/fragen-an-die-deutsche-sicherheitspolitik/>). Zum anderen sieht sich das DMI gefordert, einen Überblick über die wesentlichen Trends in der maritimen Welt quer durch alle Themenbereiche von Sicherheit über Wirtschaft, Technologie bis hin zu Umwelt und Klima zu schaffen. Das wird der mittelfristige Arbeitsschwerpunkt mit Blick auf das 50. Jubiläum des DMI im Jahr 2023 werden.



NAUTISCHER VEREIN WILHELMSHAVEN-JADE E.V.

Wilhelmshaven-Sailing-CUP 2021 -Boarding next Generation

Nachdem im vorigen Jahr der Wilhelmshaven-Sailing-CUP ausfallen musste, war die Freude groß, dass dieses Jahr die Veranstaltung, und damit auch das »Boarding next Generation« wieder stattfinden konnte.

Der Nautische Verein Wilhelmshaven-Jade e.V. hat auch in diesem Jahr die Veranstaltung wieder unterstützt und so konnten 120 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf der Barg »ARTEMIS« an Bord gehen. Seitens des NV Wilhelmshaven-Jade e.V. wurden sie vom 2. Vorsitzenden, Kapitän und Rechtsanwalt Eckard Rickmann, und Beiratsmitglied Wolfgang Zähl betreut.

Nach der Sicherheitseinweisung durch den Kapitän der »ARTEMIS« ging es unter Motor durch den Hafen in die Schleuse; auf der Jade wurden dann – unter kräftiger Mithilfe der jungen »Neusegler« – die Segel gesetzt.

Ordentlicher Wind aus West und die entsprechende Schräglage ließ bei allen das richtige Regattafeeling aufkommen. Fast alle waren das erste Mal auf einem Großsegler, entsprechend groß war die Begeisterung. Nach der Wende wurden die Lunchpakete verteilt. Bedingt durch viel frische Luft, und ordentlichem Einsatz der Armmuskeln bei den Segelmanövern, wurden sie auch gerne in Empfang genommen. Nach Überquerung der Ziellinie haben alle noch einmal beim Niederholen der Segel ordentlich mit angefasst.

Als kurz nach 14.00 Uhr der Bontekai mit den winkenden Besuchern wieder in Sicht kam, hatten wohl einige das Gefühl, von einer großen Reise zurückzukommen.

Dass es nicht ganz zu einem der vorderen Plätze gereicht hat, tat der guten Stimmung keinen Abbruch, und die jugendlichen Gäste haben sich mit einem großen Dankeschön von der Crew der »ARTEMIS« verabschiedet.



PERSONALIEN

Der DNV gratuliert seinem langjährigen Vorsitzenden und Beiratsvorsitzenden, Herrn **Prof. Dr. Ehlers** zur Wiederwahl zum Vorsitzenden des neu gewählten GMT-Beirates.

Am 09. September 2021 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Nautischen Vereins Cuxhaven e.V. wieder als Präsenzveranstaltung statt. Unter dem TOP »Wahlen« gab es nur zwei Wechsel: Der neue Stv. Vorsitzende **Kapt. Dirk Homann** folgt dem bisherigen Stv. Vorsitzenden **Andreas Schoon**, der als Beisitzer dem NVC weiterhin treu bleibt. Die Funktion des ehemaligen Beiratsvorsitzenden Kapt. Dirk Homann übernimmt der Marketing-Leiter NPorts Herr **Dirk Leibfried**. Der

DNV gratuliert und wünscht viel Erfolg!

Am 21. September 2021 fand die diesjährige Generalversammlung des Nautischen Vereins zu Emden e.V. ebenfalls in Präsenzveranstaltung mit turnusmäßigen Wahlen statt. Der neue Vorstand des NVZE setzt sich somit aktuell wie folgt zusammen:

Vorsitzender: **Frank Wessels**
 Stv. Vorsitzender: **Klaus Kuiper**
 Schatzmeister: **Carsten Schubert**
 Erster Schriftführer: **Mathias Overhaus**
 Zweiter Schriftführer: **Theodor Galts**

Der DNV gratuliert und wünscht viel Erfolg!

TERMINE
08. – 09.11.2021 in Bremen

Sustainable Shipping – 5. Bremer Kongress für Nachhaltigkeit in der Schifffahrt
 Fachforum mit nationalen und internationalen Referenten/innen im Haus der Bremischen Bürgerschaft, Am Markt 20, 28195 Bremen

16.11.2021 in Hamburg

NVZH Vortrag »Krise an den Küsten – Meeresspiegelanstieg als gesellschaftliche Herausforderung im Übergang zwischen Land und Meer – The SPP SeaLevel DICES Project. Prof. Dr. Beate Ratter, Abt. integrative Geographie, Universität Hamburg

16.11.2021 in Bremen

NVzB Kleines Reis&Curry Essen mit Vortrag »Entwicklung der Simulatoren im Laufe der letzten 40 Jahre«. Claus Bornhorst, Rheinmetall Bremen

23.11.2021 in Hamburg

MCN 10 Jahres Feier mit Preisverleihung MCN Cup 2021 im hybriden Format. www.maritimes-cluster.de

25.11.2021 NV Wilhelmshaven-Jade e.V.

Vortrag mit dem Titel »Sicherheit auf Kreuzfahrtschiffen« von Frau Kapt. Ehrmann.
 Weitere Infos zu den Veranstaltungen und dem Hygienekonzept finden Sie auf der Internetseite des Nautischen Verein Wilhelmshaven, <http://www.nautischerverein-whv-jade.de/aktuelles-planung.html>

14.12.2021 in Hamburg

NVZH Vortrag »Digitalisierung bei Hapag-Lloyd: Chancen und Herausforderungen«
 Patrick Briest, Senior Director IT – Operations & Network